

Veranstaltungs-Nummer:
2036/21

Veranstalter:
**Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg**
Königstraße 36 B - 14109 Berlin

Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.
Schulstraße 9 – 14482 Potsdam

Online -Veranstaltung

Die Teilnahme ist kostenfrei

Ansprechpartnerin
Gabriela Fütterer
Tel.: 0151 - 5517-1774; Email:
gabriela.fuetterer@sfbb.berlin-brandenburg.de

Anmeldeformulare und weitere Infos finden Sie hier:
<https://sfbb.berlin-brandenburg.de>

Anmeldeschluss 02.09.2021

Digitale Lebensräume
Schutz - Befähigung - Teilhabe
Neuregelungen des
Jugendschutzgesetzes (JuSchG)

Digitale Veranstaltung
am **13.09.2021**



Digitale Lebensräume – Schutz - Befähigung - Teilhabe

Neuregelungen des Jugendschutzgesetzes (JuSchG)

Am 1. Mai 2021 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft getreten. Im Kern der Reform stehen Änderungen im Bereich des Jugendmedienschutzes. Doch was bedeuten diese Änderungen für die praktische Arbeit der Kinder- und Jugendhilfe?

Die Nutzung digitaler Räume gehört selbstverständlich zum Lebensalltag. Die bisherigen Bestimmungen des JuSchG konnten dem nicht mehr entsprechen, Intention des Gesetzgebers war deshalb eine Anpassung der gesetzlichen Regelungen an die Medienrealität junger Menschen. Jetzt geht das Jugendschutzgesetz vom Recht der Kinder auf digitale Beteiligung aus und verlangt, dass die digitalen Lebensräume sicher gestaltet werden müssen. Die Benennung von Schutzziele stellt einen Fortschritt dar. Dass neben den medialen Inhalten die Risiken digitaler Kommunikation und Interaktion aufgeführt werden, entspricht den Anforderungen an einen zeitgemäßen Kinder- und Jugendschutz.

Schutz – Befähigung – Teilhabe: Dies sind die Grundprinzipien für einen modernen Kinder- und Jugendschutz, die auch im Kontext der UN-Kinderrechtskonvention diskutiert werden. Das neue JuSchG soll einen rechtlichen Rahmen dafür bieten und Anbieter in die Verantwortung nehmen, eine Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ) übernimmt wichtige Funktionen. Erziehung und Bildung sind gefordert, mit Angeboten des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes in allen Arbeitsfeldern ihren Beitrag zu leisten.

Diesen Fragen wollen wir am **13.09.2021** mit Ihnen gemeinsam nachgehen.

Programm

- ab 12:40 **Anmeldung und technische Einführung**
- 13:00 **Begrüßung und Grußworte von**
Britta Ernst - Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (angefragt)
Sandra Scheeres - Senatorin für Bildung, Jugend und Familie (angefragt)
- 13:30 **Das neue Jugendschutzgesetz - Intention und Neuregelungen im Überblick**
Klaus Hinze, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ)
- 14:00 **Interaktiver Austausch in Breakout-Rooms**
- 14:30 **Pause**
- 14:45 **Gaming und Interaktionsrisiken – welche Orientierungen bieten Altersfreigaben und Deskriptoren der USK?**
Uwe Engelhard, Ständiger Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der USK
- 15:10 **Schutz der persönlichen Integrität junger Menschen - Aufgaben der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ)**
Sebastian Gutknecht, Direktor der BzKJ
- 15:30 **Fragen zu den Vorträgen**
- 15:45 **Pause**
- 16:00 **Arbeitsgruppen 1 - 4**
- 16:45 **Zusammenfassung aus den Arbeitsgruppen: Welche Konsequenzen ergeben sich für die Kinder- und Jugendhilfe?**
- 17:15 **Ende der Veranstaltung**

Arbeitsgruppen 1 - 4: Aufwachsen in digitalen Welten.

AG 1: **Welche Angebote brauchen Kinder und Jugendliche?**
Klaus Hinze, BAJ

AG 2: **Sicht und Unterstützungsbedarf von Eltern?**
Dr. Sophie Reimers, AKJS Brandenburg

AG 3: **Was brauchen Fachkräfte - Fortbildung und Qualifizierung?**
Jessica Euler, AKJS und Gabriela Fütterer, SFBB

AG 4: **Erzieherischer Jugendmedienschutz - Angebote in Ballungsgebieten und ländlichen Räumen**
MBSJ und SenJug, angefragt

Moderation:

Gabriela Fütterer, SFBB und Jessica Euler, AKJS